

[fol. 108v]

*Summarum des alhir nach dem
Lanndtshueter Mässerey erkhaufften
Waizens, wie derselbe hieuor in vnder-
schidlichen Prætys begriffen*

thuet 2149 Schaf 3 Mezen

Darumben außgeben worden

fl. 28925 kr. 55 2 dn. [sic]

*Khombt ain Schaf ins annder
per fl. 13 [kr.] 27 2 dn.¹³⁵ [sic]*

[fol. 109r]

*Ausgab vmb zu Vilshouen
oder selbiger¹³⁶ Refier, dann zu Straubing erkhaufften
Waizens*

Mit genedigistem Vorwissen vnd Bewilligen ist auch für dz Churfürstliche Preuwesen alhir mitl deß Churfürstlichen Mautner vnd Preuerverwalters zu Vilshouen, Hannß Joachim Weckherlins,¹³⁷ in selbiger Gegent an Waizen erkhaufft worden 368 Landauer Schaf, ain Schaf ins ander *per* 10³/₄ fl. trifft darumben ausgelegte Kaufgelt, wie auch Schefmieth biß nacher Kelhaimb, dann vñ die Ansezer¹³⁸ vnd anderm erloffne Vncossten,
N^o. 4 laut deß Weckherlin hiebei ligender Rechnung, ist Inhalt seiner Handvnderschriften von Preu-ambts wegen widerumben guetgemacht vnd bezalt worden

4833 fl. 11 kr. 3 dn.

Weliche Gelter mitl des Mauttschreibers
zu Straubing, Martin Deifinger, zu Wasser

¹³⁵ Mathematisch exakt sind es 13 fl. 27 kr. 2,22 dn.

¹³⁶ „selbiger“ wurde am linken Blattrand eingefügt.

¹³⁷ Er war von Januar 1636 bis Dezember 1650 Mautner von Vilshofen und von 1642 bis Dezember 1650 Brauereiverwalter des Weissen Brauhauses dort. Die Vilshofener Mautner waren auch Salzbeamte (Salzfaktore). Am 30. März 1651 wurde Weckerlin Pfleger (und zugleich Kastner und Brauereiverwalter) in Mattighofen. Am 3. Juli 1662 trat er die Pflege in Mattighofen ab. FERCHL: Beamte, S. 577, 580, 1217-1218 u. 1220.

¹³⁸ „Ansitzer“ bedeutet hier in etwa „Aufpasser“ / „Hüter“.